



Häfe-Zunft Brönznau Schnitzelbänke

2009

Ei du, ei du, ei du schöner Ei du schöner Schnitzelbank!

Scho weder esch es Jahr verbii,
mer luege zrugg, was alls isch gsi.
Im Bundesrot het d'SVP
e Chance für e Murer gseh,
de Sämi het de Rücktritt gnoh
und s Amt am Ueli überloh.
D'UBS het in Amerika
Verluscht in Milliardehöchi gha,
de Bund jetz weg der Immobilienkrise
viel Chöle muess i d Bank ie spiise.
Ou hür tüend mer euch weder brichte
us eusem Dörfli dummi Gschichte.

Het dä ned chli föhrigi Energie? Mou, dä het chli föhrigi Energie!

För Sport z'betriebe cha sech ned jede begeischtere,
doch de Schär Mätthu vo hender de Chele wot de Napfmarathon meischtere.
Metem Auto wot er is Hinterland stüüre,
doch wägeme platte Reife tuet er die guet Luune grad verlüüre.
De Verzweiflig noch tuet er ned lang stodiere,
är hout e alti Velopompi ond tuets e so probiere.
Ue ond abe so föut er de Schluuch,
em Mätthu roubets fasch de Schnuuf.
Nochem Rönne mues er das Grätli de erneut bediene,
nor so cha er sech de Heiwäg verdiene.
Mätthu, e chline Tip, de schaffsches velech de no ad Olympia,
es Reserverad ond am obe vorher chli weniger Hopfe ond Malzbiotika.

Isch das ned es betzli piinlech? Mou, das isch es betzli piinlech!

In Öschtrych macht de Usgang richtig Schpass
drum gänd au paar vo Brönznau tüechtig Gas.
Dur Ischgl schlyche si vo Bar zu Bar
zum Suufe ischs do würklech wunderbar.
De Jimmy Purtschert het do gli mou gnue
und suecht im Hotel drum es betzli Rue.
Nach churzer Zyt muess är entloh
das Flüssigs, won er zue sech gno.
Bim Brönzle schnappet d'Hustür us Verseh,
is Schloss und er stoht jetze duss im Schnee.
I Unterhose ohni Schueh und Zimmercharte,
muess schlotternd är uf frömdi Hilf nun warte.
Verzweiflet suecht er s'Glück per Telefon,
und bald tönts lut „ich komme schon“.
S'Grosi, wo im Cheller glettet het,
verhilft am Jimmy wieder i sis Bett.
So passiere ebe luschtig Sache
und mer hend weder öppis z lache.

Hend die zwe ned Glöggli gha? Mou, die zwe hend Glöggli gha!

Nach em Hornustraining tuet me no chli brichte,
ond derzue paar Fläsche Bier vernichte.
De Gehret Röschi und sie Vater Hafi,
sind au derbi ond nähnd zum Schluss es Kafi.
Per Auto wänds de endlech heizue goh,
gsehnd i der Rossweid aber Schroter schtoh.
Drum tuet de Gehret Rüedu sofort reagiere,
und s Auto hinder s'Schäre Huus parkiere.
Die vo de Schmier hend das Manöver aber gseh,
und mache sech of d'Spur vo dene zwe.
Im Stall tüend die sech denn verschtecke,
und hoffe, det tüi si d Polizei denk chum entdecke.
So esch's au gsi, die Schroter hend ned merkt,
dass Musig louft im Auto und de Schlössu schteckt.
Als Usred hättes gha, es heig si Wunder gnoh
wes d'Chüe so heige, wo det im Stall in tüie stoh.
Das aber wär denn gar keis guets Alibi gsi,
mit Vieh isch's drum be s'Schäre nämlich längscht verbii.

Esch das ned e chli e Snob? Doch, das esch e chli e Snob!

Wenn de läng Hans ufem Schürberg goht go wandere,
esch das ned ganz s'Gliiche we be alle andere!
De Kuenz Hans und sis Vreni wend im Engadin go loufe,
do wird Gepäck mitgno e ganze grosse Huuffe.
Wanderschueh, Thermowösch, Jagge ond e Chappe,
e Rucksack mit Frässalie und Tee für ei Etappe.
Vor Marschbeginn – und jetzt müender sehr guet lose,
seit Hans zum Vreni: Wo send au mini Wanderhose?
Deheim vergässe, ned mitgnoh und leggeblebe.
Jetzt esch em Hans si Bluetdröck mächtig gschtige.
Was söll i mache ohni Wanderhose, oh herjeh!
Do chonnt em scho en abnormali Blitzidee.
De Hölzli Rolf cha die mer met sim Flüger bringe,
sösch müend mer no zum Hoselade schpringe.
Per Telefon wird dä Transportuftrag jetz gritzt,
und bald scho isch de Rolf im Engadin ufgflitzt.
E Wanderhose per Flüger cho lo das esch topp,
es gseht eifach us als wär de Hans e chli e Snob!

Het dä ned e Erennerigslöcke?

Mou, dä het e Erennerigslöcke!

Noch de Fűrwehrouptüebig gets no Spiiss ond Trank im Bäre,
do darf de Däster Dävu of kei Fall fähle.
Es wird tronke, g'ässe ond me tuet fiire,
doch am Mäntig druuf, tuet sech de Dävu d'Ouge riibe.
De Schlössu vo Huus ond Auto tuet är vermesse,
doch är het kei Ahnig wonär ne im Ruusch het häre gschmesse.
Sini Muetter scheckt er de z'Fuess richtig Mättewil of en Suechaktion,
aber das chline Deng wot ond wot ned före cho.
Dass er im Bäre esch gsi, a das mag er sech de doch no bsenne,
sösch wörd das Schlössli wohl höt no d'Nächt z'Mättewil verbrenge.

Het das ned e riese Gloscht?

Mou, das het e riese Gloscht!

Do obe ufem Schürberg herrscht Idylle pur,
im Hus e Bäsebeiz ond hende use nor Natur.
Nur s Ross vom Meischer Heidi tuet dä Friede trüebe,
denn frässe tuet äs ebe ned nor Rüebe.
Denn einisch z'Nacht het äs de Haag verloht,
und sech as Gouke Chriesi güetlech to.
Der Aerni hätt die Chriesi gärn au selber gässe,
das muess er wege Heidis Hüross jetz vergässe.

Het dä ned e Termin vergässe?

Mou, dä het e Termin vergässe!

De Presi vo de Gwärbler muess es Ufgebot verschicke,
damit sich alli Mitglied a der GV löhnd lo blicke.
Drum het de Lerch Reto dä Brief i PC ine gheckt,
und d'Poscht het d'Kuvert denn au prompt verschickt.
Druf abe wott är uf em PC dä Termin go vörenäh,
do hets dem guete Maa schier öppis gäh.
Dä Brief isch glöscht, er cha sis Hirni no so ploge,
de GV-Termin muess är be Mitglied go erfroge.

Het dä ned a Ranze gfreore?

Mou, dä het a Ranze gfreore!

Die Chöuti tuet de Woodtli Petu reize,
drom wot är i siner Wohnig chli go heize.
No siebehundert Liter Oel zeigts a im Tank,
das sött vorläufig länge, Gott sei Dank.
Doch wärmer wird's denn leider ned im Huus,
De Petu chonnt jetz nömmе druus.
Drom tuet är d Heizig nomou kontrolliere,
und merkt erscht jetz, dass „leer“ tuet avisiere.
Keis Oel im Tank, so wird's bestimmt nie warm,
drum nimmt de Petu d Channe jetz zum Arm,
er wott bim Gehret Jöggu e chli Öu abdröcke
dass är die Chöuti chönnti überbröcke.
Warmwasser git das ned, das esch s Leide,
zum Dusche goht är drum i d Badi z Reide.
Das isch em z'vöu, das cha's ned si,
er buechet churzerhand in Thailand Ferie i.

Tuet dä do ned öppis verwechsle?

Mou, dä tuet do öppis verwechsle!

Mängisch duesch am Strosserand weniger schöni Sache erblicke,
das dänkt ou de Wirth René wo är äs tods Büsi gseht am Bode lege.
Noch nöcherem Betrachte dänkt er das Tierli tuen i doch kenne,
ond tuet's sofort of e Packträger vo sim Velo chlemme.
Om de dä Kadaver de Frau z'präsentiere,
tuet er s'Chätzli im ganze Quartier ome schoffiere.
Nocheme gwösse Ziitli gsesch, wie är das Büsi weder am Fundort
häre tätschlet,
de Rönu het nämlech sini eget, metere fremde Chatz verwächslet.

Sett die ned chli meh ufpasser?

Mou, die sett chli meh ufpasser!

d'Denise Woodtli chonnt bi Wahle is rotiere,
indem si Schtimmrechtsunterlage tuet sortiere.
Adrässe druf und gäge Poscht zue gfare.
Ab jetz hätt d'Gemein vöu Porto chönne spare.
Zum Teil sind dopplet d Schtimmkuvert zum Wähler cho,
das het am Denise gar ned wölle inegoh.
Jä no, so hämmer halt es Bildli müesse mole,
das söll si aber us der eigne Portokasse zahle.

Tuet dä ned de Wäg verpasse?

Mou, dä tuet de Wäg verpasse!

Drei Mönет muess de Frei Pöik mit em Velo fahre,
us private Gründ cha är ned bruche sine Chare.
Chum cha de Pöilu weder i sim Auto sitze,
chonnt är de schuderhaft is Schwitze.
Vom Hard us links gohts Richtig Dorf, herjeh:
Jetz muess me s Auto uf de Spur vom Radweg gseh.
Us luuter Gwohheit, und nüt Böses denkt,
het är sis Auto ufe Radweg gelenkt.

Send die ned ofem falsche Weg?

Mou, die send ofem falsche Weg!

E Delegierterversammlig cha mängisch au Ärger bringe,
zwe Mättewiler Sänger chöne do dervo es Liedli singe.
De Würsten Thomas wott mit em Nyfeler Ernst uf Würelinge,
doch s Finde vo dem Ort wot ned of Ahieb glinge.
Scho underwägs Richtig Züri seit Thömu: Das chonnt guet,
het är doch Schtrossekennntnis i sim Sängerbluet.
De Baregg esch verbi und Spreitebach in Sicht,
los Ernst, jetz chonnt de Würelinge grad vielllicht.
Oh Schreck oh Graus, z'Würelös send si glandet,
die Delegierte händ aber in Würelinge verhandlet!

Esch das ned e klebrigi Sach?

Mou, das esch e klebrigi Sach!

25 Jahr WPV, das mues gfiiret si,
drom ladt me zom jubiliere anes Fäschtmahl i.
Als chlises Geburtstagsgschänk, si hends jo verdient,
wird em WPV e riise Cremeschnitte spändiert.
De Gehret Kurt tuet de das Amt walte,
ond för die Torte z'verlade, metem Auto vor de Bäckerei Waber halte.
Onder de Sitz vo de Rückbank tuet är de das Gebäck verstoue,
schliesslech tuet de Kurt ganz of sini Fahrkönscht vertraue.
Doch noch chorzer Fahrt ghörsch de eine flueche,
nocheme Brämsmanöver lege öberall im Auto Teili vo däm Chueche.
Wenigschtens het er die Cremeschnitte weder chönne zo eim Stück
zäme chrampfe,
sösch hät de WPV das Dessär i Kürtus Auto müesse mampfe.

Tüend die ned chli gföhrlech fahre?

Mou, die tüend chli gföhrlech fahre!

Zwe Brittnauer Hamburger wend uf Söreberg fahre,
bed Froue benütze separat ihre Chare.
Vorus s'Evi Bienz, s Annelies Chäser knapp hindeno,
Uf grader Strecki blibt de übrig Verchehr quasi stoh,
rasant wird überholt Traktor um Traktor,
es chonnt schiinbar niene es Hindenis vor.
Doch plötzlech toucht vorus e Verchersteiler uf,
de Mitfahrerin Alice verschlohts fasch de Schnuf,
wo hoorscharf s'Annelies links am Verteiler verbi
uf d'Gegefahrbahn ihres Auto stüret i.
Im Gsicht chrydewys stiige si us z Sörebärg,
sösch aber sege beidi denäbe no zwäg.

